

# Erklärung des Evangelischen Bundes.

In den kirchlichen Wirren der Gegenwart wird die Haltung des Evangelischen Bundes bestimmt durch seine Grundfähe und seine Verantwortung für Evangelium und Kirche, Volk und Staat.

1. Der Evangelische Bund tritt ein für die e i n e deutsche Evangelische Kirche.
2. Diese Kirche kann nur gebaut werden auf dem Grunde des Evangeliums, das uns in der Reformation neu geschenkt wurde.
3. Diese Kirche muß Volkskirche bleiben und darf nicht in Splitterkirchen aufgelöst werden.
4. Diese Kirche dient dem deutschen Volk von heute in seinem völkischen Aufbruch.
5. Diese Kirche ist dem dieses Volk formenden Staat des dritten Reiches verbunden und verpflichtet.
6. Diese Kirche bedarf klarer, unanfechtbarer Rechtsverhältnisse.

Diese Ziele sehen wir durch den heutigen Kirchenstreit aufs schwerste gefährdet. Die Kirche droht zu zerfallen; die kirchliche Arbeit ist gelähmt; das Vertrauen des Volkes zur Kirche ist erschüttert; Staat und Kirche entfremden sich; die Gegner des Evangeliums rüsten zum Angriff; das Erbe der Reformation ist in Gefahr; Volksgemeinschaft und Staat leiden unter der Zwietracht.

Es bedarf einer entschlossenen Neuordnung der Kirche, für die a l l e aufbauwilligen und aufbaufähigen Kräfte eingesetzt werden müssen. Dabei darf vor keinem Opfer zurückgeschreckt werden. Darum hat der Präsident des Evangelischen Bundes in einem Schreiben vom 8. November ds. Js. an den Herrn Reichsbischof die Bitte gerichtet, den Zugang zum kirchlichen Frieden durch das Opfer eines freiwilligen Rücktritts zu öffnen. Es geht nicht um Personen, sondern um die Kirche.

Nicht aus Mangel an Klarheit und Entschlossenheit hat der Evangelische Bund es bisher abgelehnt, sich an die eine oder andere der streitenden Gruppen zu binden. Aus tiefer Verantwortung für die Deutsche Evangelische Kirche und den Gesamtprotestantismus wie für Volk und Staat wird der Evangelische Bund diesen Weg unbeirrt weiter gehen. Er ist überzeugt, damit dem tiefsten Sehnen des deutschen evangelischen Kirchenvolkes zu entsprechen. Dieses Sehnen muß erfüllt werden und der Streit ein baldiges Ende finden, wenn nicht evangelische Kirche und deutsches Reich schwersten Schaden leiden sollen.

Bonn, am Dinstag 1934.

D. Kremers  
Präsident des Evangelischen Bundes.

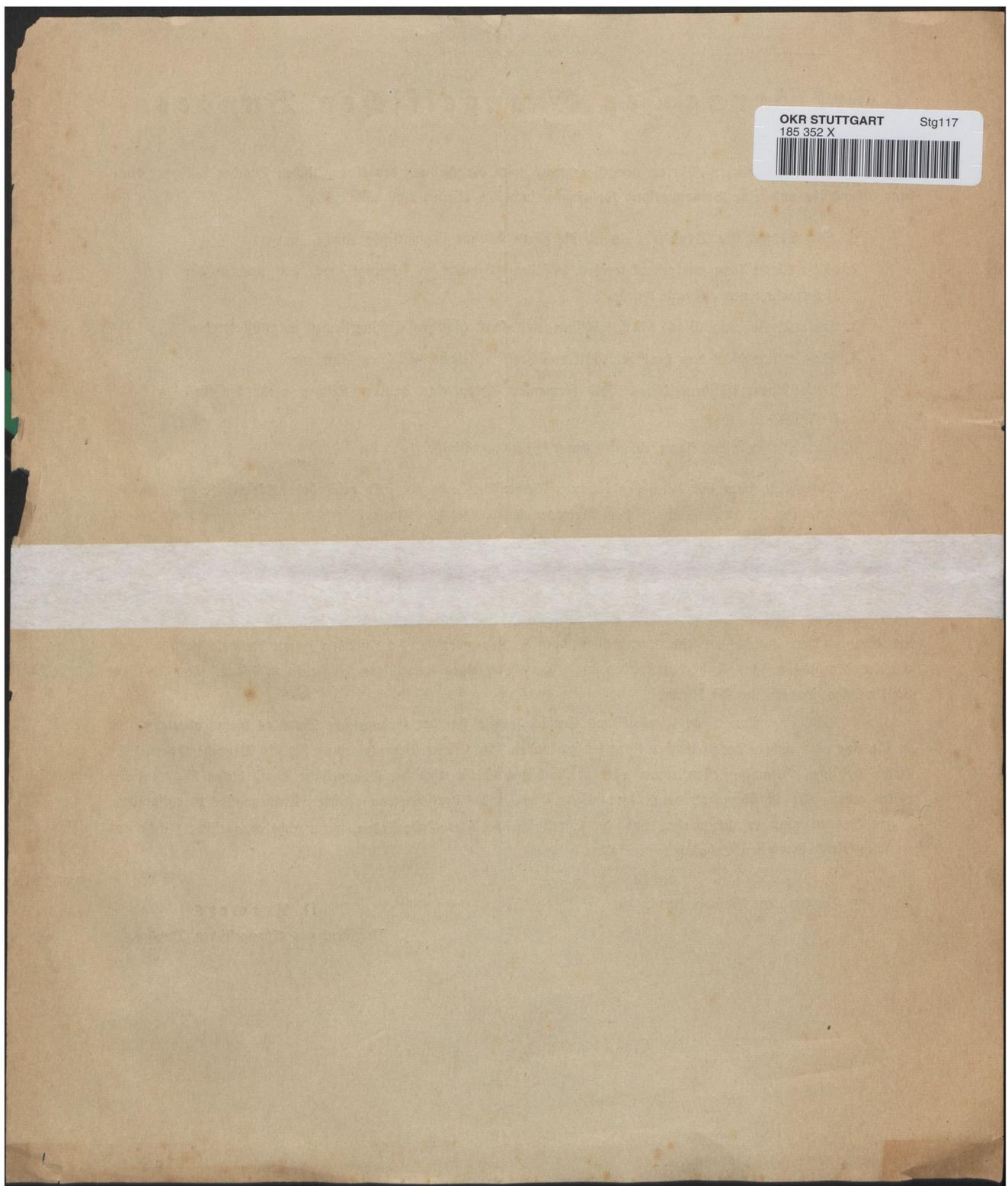


A50/458

2004/373

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus ihrem Bestand. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind.

**Die Landeskirchliche Zentralbibliothek distanziert sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden und nationalsozialistischen Inhalten.**



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus ihrem Bestand. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind.*

**Die Landeskirchliche Zentralbibliothek distanziert sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden und nationalsozialistischen Inhalten.**